

VERGABEUNTERLAGEN

2026003593

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

Öffentliche Ausschreibung (VOB)

Ausschreibung

AUFTRAGGEBER

Landratsamt Ortenaukreis

Badstraße 20, 77652 Offenburg, Deutschland

02.07.2026

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
Vertragsbedingungen/Formulare.....	3
211_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf	3
212_Teilnahmebedingungen.pdf.....	7
213_ohne_Lose_Angebotsschreiben.....	9
214_Besondere_Vertragsbedingungen.pdf.....	12
214a>Weitere Besondere Vertragsbedingungen_20141112	14
216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf	18
Untitled	19
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation	20
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme.....	22
223_Aufgliederung_Einheitspreise.....	24
233_Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen.pdf	25
Unbenannt.....	25
234_Erklaerung_Bieter_Arbeitsgemeinschaft.pdf	26
235_Verzeichnis der Leistungen_Kapazitäten anderer Unternehmen.....	27
236_Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen	28
444_Referenzbescheinigung.....	29
124_Eigenerklärung.pdf	32
Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt	35
Fachbauleitererklärung.....	37
Eigenerklärung_BMWK_Sanktionen	38
eForms_Informationen_ueber_Gewinner.....	40
Umgang mit Bäumen.....	41
Datenschutz KEV-Blatt.....	44
Produkte/Leistungen	46
Eignungskriterien.....	75
Leistungskriterien	76
Anlagen	77

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2026003593
Maßnahme	Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau
Maßnahme Nummer	
Auftragsbezeichnung	Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage
Auftragsbeschreibung	Photovoltaikanlage nach DIN 18382, • Flachdachanlage mit ca. 40kWp • Wechselrichter als Standmontage auf dem Flachdach • Zählerverteilung mit NA-Schutz und SmartMeter • Verkabelungsarbeiten

VERFAHREN

Auftraggeber	Landratsamt Ortenaukreis
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	Öffentlicher Auftraggeber
Liefer-/Ausführungsort	77723 Gengenbach, Leutkirchstraße 32
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Öffentliche Ausschreibung (VOB)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein						
Art der losweisen Vergabe							
Höchstzahl der Lose pro Angebot							
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis						
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>09332000-5</td><td>Sonnenenergieanlage</td></tr><tr><td>45310000-3</td><td>Installation von elektrischen Leitungen</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	09332000-5	Sonnenenergieanlage	45310000-3	Installation von elektrischen Leitungen
Code	Bezeichnung						
09332000-5	Sonnenenergieanlage						
45310000-3	Installation von elektrischen Leitungen						

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Ja
Skonto Zahlungsziel	21 Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://portal.deutsche-e-vergabe.de
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	< Keine Angabe >
-------------	------------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	02.07.2026

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	28.07.2026 10:30:00
Frist Bieterfragen	21.07.2026 23:59
Eröffnungstermin	28.07.2026 10:30:00
Bindefrist	28.08.2026

AUFTRAGSDAUER

Beginn	11.02.2027
Ende	06.12.2027
Anmerkungen	Leitungsverlegung bis 31.03.2027 Installationen über Dach 10.05. - 24.05.2027 Inbetriebnahme 03.09.2027 - 19.11.2027 Sachverständigenabnahme 06.12.2027

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter <https://portal.deutsche-e-vergabe.de> mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 21.07.2026 23:59 Uhr eingegangen sein. Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert. Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden. Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: <https://portal.deutsche-e-vergabe.de> Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Vergabestelle

Landratsamt Ortenaukreis

Gebäudemanagement

Badstraße 20

77652 Offenburg

Deutschland

Datum der Versendung **02.07.2026**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 28.07.2026 Uhrzeit 10:30:00

Eröffnungstermin

Datum 28.07.2026 Uhrzeit 10:30:00

Ort Landratsamt Ortenaukreis,
 Gebäudemanagement, Zimmer 482 A,
 Badstraße 20, 77652 Offenburg

Raum 482 A

Bindefrist endet am 28.08.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau

Vergabenummer

Leistung

2026003593

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimchutz oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☒ 214 a Weitere Besondere Vertragsbedingungen
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ 444 Referenzbescheinigung
- ☐ _____

- 1 ☒ **Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**
des Ortenaukreises

zu vergeben.

- ☐ **Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

Straße _____ Fax _____

PLZ/Ort _____ E-Mail _____

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐ _____
- ☐ _____

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐

☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
 ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer:	Baumaßnahme: Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau
Vergabenummer: 2026003593	Leistung: Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Karl-Friedrich-Straße 17

76133 Karlsruhe

10

Die Leistung gehört zu einer Baumaßnahme über dem EU-Schwellenwert. Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 % Kontingent für nicht EG-weite Vergabeverfahren (§2 Nr. 7 VgV):

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeführten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Landratsamt Ortenaukreis
Gebäudemanagement
Badstraße 20
77652 Offenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau

Vergabenummer Leistung
2026003593 Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.**

- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer**

Euro

- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer**

Werte werden automatisch ausgefüllt!

Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3 Anzahl der Nebenangebote**

St.

- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind**

%

Werte werden automatisch ausgefüllt!

- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:**

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Vergabenummer

2026003593

Baumaßnahme

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau

Leistung

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am 11.02.2027
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am 06.12.2027
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen _____
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ☒ Leitungsverlegung bis 31.03.2027
Installationen über Dach 10.05. - 24.05.2027
Inbetriebnahme 03.09.2027 - 19.11.2027. Sachverständigenabnahme 06.12.2027

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.
- 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)**
- Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.
- 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**
- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche**
- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).
- 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)**
- Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für
- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |
- 7 Technische Spezifikationen**
- Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.
- 8 Werbung**
- Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.
- 9 frei**
- 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen**

Vergabenummer	2026003593
---------------	------------

Baumaßnahme
Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau

Leistung
Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

11 Allgemein

- 11.1 Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1 Nr.3 VOB/B)
Die Objekt-/Bauüberwachung obliegt dem Auftraggeber.
Dieser hat den Architekten/Ingenieur

Bender + Ulrich GmbH & Co. KG, Kriegsstraße 234, 76135 Karlsruhe

mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

- 11.2 Sicherheit und Gesundheitsschutz entspr. Baustellenverordnung

- 11.2.1 Eine Vorankündigung ist nach § 2 BaustellV

- ☐ nicht erforderlich.
☒ erforderlich.

Sie

- ☒ ist erfolgt.
☐ muss noch erfolgen.

- 11.2.2 Ein Koordinator ist nach § 3 (1) BaustellV

- ☐ nicht erforderlich.
☒ erforderlich.

Der Auftraggeber

- ☐ übernimmt die Aufgabe selbst.
☒ überträgt die Aufgabe einem Dritten (Architekten/Ingenieur oder Gleichgestellten).

☐ _____

- 11.2.3 Ein SiGe-Plan ist nach § 3 (2) BaustellV

- ☐ nicht erforderlich.
☒ erforderlich.

☒ Er liegt bei der ausschreibenden Stelle zur Einsichtnahme aus.

☐ Er ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

☐ _____

- 11.3 Bautagesberichte (§ 4 VOB/B)
☐ Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte arbeitstäglich zu führen und dem Auftraggeber oder dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architekten/Ingenieur spätestens wöchentlich zu übergeben.

12 Dem Auftragnehmer werden zur Benutzung überlassen (§ 4 Abs. 4 VOB/B)

12.1 Lager- und Arbeitsplätze:

Begrenzt vorhanden.

Etwa darüber hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten.

12.2 Verkehrswege innerhalb des Baugeländes:

Begrenzt vorhanden.

12.3 Wasseranschluss

- ☐ ist nicht vorhanden.
☒ ist vorhanden.
 Durchmesser, Leistung, Zustand:
-
-

Verbrauchskosten

- ☐ nach § 4 Abs. 4 VOB/B; zuständiges Versorgungsunternehmen:
-

- ☐ werden in der Schlussrechnung, bei nachgewiesenem Verbrauch, einschl. etwaiger Kosten für Messer oder Zähler
- ☐ entsprechend dem tatsächlichen Betrag
 - ☐ pauschal in Höhe von _____ Euro
 - ☐ in Höhe von _____ v. H. des Endbetrages der Schlussrechnung abgesetzt.
- ☒ trägt der Auftraggeber

12.4 Stromanschluss

- ☐ ist nicht vorhanden.
☒ ist vorhanden.
 Durchmesser, Leistung, Zustand:
-
-

Verbrauchskosten

- ☐ nach § 4 Abs. 4 VOB/B; zuständiges Versorgungsunternehmen:

-
- ☐ werden in der Schlussrechnung, bei nachgewiesenem Verbrauch, einschl. etwaiger Kosten für Messer oder Zähler
- ☐ entsprechend dem tatsächlichen Betrag
- ☐ pauschal in Höhe von _____ Euro
- ☐ in Höhe von _____ v. H. des Endbetrages der Schlussrechnung abgesetzt.
- ☒ trägt der Auftraggeber

12.5 Sonstige Anschlüsse für

-
-
- ☐ sind vorhanden.

13 Verjährungsfrist für Mängelansprüche (§ 13 VOB/B)

- ☒ Die Regelfrist nach § 13 VOB/B
- ☐ Für den Gesamtauftrag _____ Jahre

14 Baustelleneinrichtungsplan (§ 4 VOB/B)

- ☐ Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber vor Beginn der Baustelleneinrichtung einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen.

15 Baufristenplan (§ 5 VOB/B)

- ☐ Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann.

Der Plan ist entsprechend dem Baufortschritt fortzuschreiben und nach Aufforderung durch den Auftraggeber überarbeitet zu übergeben.

Bei Änderungen der Vertragsfristen ist der Auftraggeber zu unterrichten und der Plan unverzüglich zu überarbeiten.

Der Plan ist dem Auftraggeber spätestens _____ Werktagen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitung unverzüglich jeweils in _____-facher Fertigung zu übergeben.

16 Versicherung (§ 7 VOB/B)

Eine

- ☐ Bauleistungsversicherung nach
- ☐ ABN
- ☐ ABU (siehe KVHB-Bau Teil 5 Nr. 504.5)
- ☐ Montageversicherung nach AMoB
- ☐ hat der Auftraggeber abgeschlossen.
- ☐ wird der Auftraggeber abschließen.

Mitversichert sind die Risiken aller am Bau beteiligten Unternehmen.

Die Selbstbeteiligung je Schadensereignis beträgt _____ v. H. der Entschädigungssumme, mindestens _____ Euro und ist im Schadensfall jeweils von derjenigen Partei zu übernehmen, die nach VOB/B die Gefahr zu tragen hat.

- ☐ Vom Auftragnehmer wird ein anteiliger Prämienbetrag von _____ Euro
_____ v. T. der Auftragssumme (brutto)

gefordert (oder spätestens bei der Schlusszahlung verrechnet).

- ☐ Der Auftraggeber verzichtet auf eine anteilige Prämienumlage.

17 Vorauszahlungen (§ 16 VOB/B)

- ☐ Der Auftraggeber gewährt eine zinslose Vorauszahlung
- ☐ bei Auftragserteilung von _____ v. H. der Auftragssumme (netto)
- ☐ _____ von _____ v. H. der Auftragssumme (netto)

Für die Zahlung ist jeweils Sicherheit durch eine Bürgschaft entsprechend Ziffer 5 BVB (214) zu leisten. Die Zahlungen werden auf spätere Zahlungen (Abschlagszahlungen/Schlusszahlungen) angerechnet.

18 Ausführung der Leistungen im eigenen Betrieb

(Nicht für Vergaben nach VOB/A EG bzw. SektVO)

Die „Stammpersonalklausel“

- ☒ kommt zur Anwendung.
- ☐ kommt nicht zur Anwendung.

- 18.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, von den Leistungen einschließlich etwaiger Nachträge, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, mindestens ca. 70 v. H. im eigenen Betrieb auszuführen. In dem Leistungsumfang wird eine Zustimmung zur Übertragung auf Nachunternehmer versagt (§ 4 Abs. 8 VOB/B).
- 18.2 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei Beauftragung von Nachunternehmern diese zu verpflichten, dass sie die ihnen übertragenen Teile der Leistung vollständig im eigenen Betrieb, d.h. mit eigenem Stammpersonal erbringen, soweit ihr Betrieb auf diese Leistungen eingerichtet ist.
- 18.3 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber auf Verlangen eine Liste über das Stammpersonal von seinem Betrieb und von dem Betrieb der beauftragten Nachunternehmer zu übergeben (betr. nur die Lohnempfänger), gegliedert nach Namen, Berufs-/Lohngruppen und Dauer der Beschäftigung. Die Anmeldung an die Sozialversicherung ist nachzuweisen. Die für den Einsatz auf der Baustelle vorgesehenen Arbeitskräfte sind in der Liste gesondert aufzuführen.
- 18.4 Dem Auftraggeber ist der Austausch von Arbeitskräften an der Baustelle schriftlich mitzuteilen.

	Vergabenummer	Datum
	2026003593	
Baumaßnahme		
Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau		
Leistung		
Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Fachbauleitererklärung
- ☐

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐
- ☐

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☒ Produktangaben in folgenden Positionen:

Siehe LV.

☐
1.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ 444 Referenzbescheinigungen
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☒ Verpflichtungserklärung Mindestentgelt
- ☒ Eigenerklärung BMWK Sanktionen

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026003593	
Baumaßnahme Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau		
Leistung Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	_____	_____	_____
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)	_____	_____	_____
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)	_____	_____	_____
3.5	Nachunternehmerleistungen ³	_____	_____	_____
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				_____

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026003593	
Baumaßnahme Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau		
Leistung Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026003593	
Baumaßnahme Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau		
Leistung Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage		

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV ¹	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²					Angebotener Einheitspreis (Sp. 6+7+8+9)
					Löhne ^{2,3}	Stoffe ²	Geräte ^{2,4}	Sonstiges ²		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
01.1	Photovoltaikanlage		Stk							
01.2	Wechselrichter		Stk							
01.6	Smart Meter		Stk							
02.1	NYN-J 5 x 35 mm ² , UP1		m							
02.7	Datenkabel Cat.7, UP1		m							

¹ Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

² Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

³ Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

⁴ Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

25

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau
Vergabenummer 2026003593	Leistung Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026003593	
Baumaßnahme Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau		
Leistung Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage		

Ergänzung des Angebotsschreibens**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026003593	
Baumaßnahme Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau		
Leistung Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung**Vom Referenznehmer auszufüllen:**

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch ²
Name <u>Landratsamt Ortenaukreis</u>	Name _____
Anschrift <u>Badstraße 20 77652 Offenburg</u>	Anschrift _____

Bezeichnung des Bauvorhabens
Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung ³	<input type="checkbox"/> Komplettleistung ⁴
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens
(<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t)
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- ☐ auftragsgemäß durchgeführt worden.
 im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der
- ☐ Abwicklung gemacht:
- ☐ Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - ☐ die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - ☐ wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - ☐ dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - ☐ die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - ☐ wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - ☐ Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 - ☐
- ☐ nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- ☐ wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist _____

im _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer
2026003593

Vergabeart

- | | |
|---|-------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | Offenes Verfahren |
| Beschränkte Ausschreibung | Nichtoffenes Verfahren |
| Freihändige Vergabe | Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau

Leistung

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter*)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt

(sofern der öffentliche Auftrag nicht vom AEntG erfasst wird und es sich nicht um Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene handelt)

zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)

Ich erkläre/Wir erklären,

- ☐ dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht
oder
- ☐ mein/unser Unternehmen in einem anderen Mitgliedstaat der EU ansässig ist und die Leistung ausschließlich im EU-Ausland mit dort tätigen Beschäftigten ausgeführt wird.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- dass ich mir/wir uns
- ☐ von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse/lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);
oder
- ☐ von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen eine schriftliche Versicherung geben lasse/lassen, dass dieses den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführt und diese Versicherung dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- dass ich mich verpflichte/wir uns verpflichten sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen, wenn sie nicht in einem anderen Mitgliedstaat ansässig sind

und den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführen.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst,

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen,
- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vollständige und prüffähige Unterlagen im vorstehenden Sinne über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten haben,
- dass zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und meinem/unserem Unternehmen eine Vertragsstrafe für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird,
- dass bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß meines/unseres Unternehmens sowie der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung
 - den Ausschluss meines/unseres Unternehmens und die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat,
 - mein/unser Unternehmen oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vom öffentlichen Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des öffentlichen Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können,
 - der öffentliche Auftraggeber nach Vertragsschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben.

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Sofern die Verpflichtungserklärung in Textform nach § 126b BGB mithilfe elektronischer Mittel übermittelt wird:

Ort, Datum

Name der erklärenden Person (in Druckbuchstaben)

Unterschrift (Faksimile oder Scan)

Statt einer Unterschrift kann auch der Zusatz „diese Erklärung ist nicht unterschrieben“ ergänzt werden.

FACH-BAULEITERERKLÄRUNG

Unfallverhütung

Der Auftragnehmer (Bauunternehmer oder ausführende Fachfirma) ist für die Einhaltung der im Bau zu beachtenden Unfallverhütungs- und sonstigen einschlägigen Vorschriften allein verantwortlich. Er erklärt ausdrücklich, dass er über die Haftungsbestimmungen, die Unfallverhütungsvorschriften und die sonstigen zur Verhütung von Schadensfällen geltenden Vorschriften und Arbeitsbedingungen unterrichtet ist.

Den Auftraggeber, den Architekten und die örtliche Bauleitung trifft im Verhältnis zum Auftragnehmer keine eigene Sicherungspflicht. Dies gilt auch bei An- und Abwesenheit der örtlichen Bauleitung des Architekten.

Bei Mitbenützung von Gerüsten, Bautreppen und dgl. durch Dritte ist für evtl. Schadensfälle neben dem Benutzer auch der Hersteller mit verantwortlich.

Der Auftragnehmer hat sowohl bei Beginn seiner Arbeiten als auch während der gesamten Dauer der Ausführung dafür zu sorgen, dass der Zustand der Baustelle jederzeit den Erfordernissen der Unfallverhütung entspricht. Wenn ein Arbeiter eine Abschränkung oder Abdeckung beseitigt, weil dies für die Arbeit erforderlich ist, hat er diese beim Verlassen der Stelle jedes Mal wieder ordnungsgemäß herzustellen, auch wenn es sich um einige Minuten handeln sollte.

Dies gilt auch insbesondere für Gerüste, Bautreppen, Abschränkungen, prov. Treppengeländer und Abdeckungen. Beanstandungen sind sofort der örtlichen Bauleitung mitzuteilen.

Als Bauleiter bestimmt:

.....

.....

Datum

Unterschrift

(Firma – Stempel)

- Anlage zum BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022 -

Eigenerklärung

(von allen Bewerbern / Bieter / allen Mitgliedern von Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften)

Bezeichnung des Vergabeverfahrens / Auftrags:

Geschäftszeichen des Auftraggebers:

2026003593

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag / Angebot Vertretenen auch für diese):

1. Der / die **Bewerber / Bieter** gehört / gehören nicht zu den

in **Artikel 5 k)** Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren,

genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,

- a) **durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,**
- b) **durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,**
- c) **durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.**

2. Die am Auftrag als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

_____, den _____

Unterschriften (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)

Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:

(1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,

auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,

b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,

c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,

d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.

e) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder

f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.

(3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

(4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

Benötigte Informationen zum Unternehmen

Bekanntmachung vergebener Aufträge

Mit Einführung der eForms für EU-weite Bekanntmachungen sind öffentliche Auftraggeber nun bei der Bekanntgabe des Gewinners verpflichtet weitere Informationen zu übermitteln.

Daher bitten wir Sie uns die Informationen zu übermitteln, um diese in der Vergabebekanntmachung zu veröffentlichen.

Name des Unternehmens

Ihre Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Beginnt in Deutschland mit DE + 9 Ziffern.

Telefon-Nummer

+49

E-Mail-Adresse

Größe des Unternehmens

☐ Kleinstunternehmen ☐ Klein ☐ Mittel ☐ Groß

Bezeichnung	Beschäftigte	Jahresumsatz
Kleinstunternehmen	Bis 9	Bis 2 Mio.
Kleine Unternehmen	Bis 49	Bis 10 Mio.
Mittlere Unternehmen	Bis 249	Bis 50 Mio.
Großunternehmen	Über 249	Über 50 Mio.

Nationalität des wirtschaftlichen Eigentümers, sofern das Unternehmen nicht börsennotiert ist.

Unternehmen ist börsennotiert ☐

Nationalität:

Datum

Umgang mit Bäumen bei Baustellen des Landratsamtes Ortenaukreis

Bäume nehmen Schaden durch:

- Vorübergehende Ablagerung im Bereich Wurzelkrone
- Bodenauftrag im Bereich der Wurzelkrone
- Versiegelung im Bereich der Wurzelkrone
- Abgraben von Wurzeln
- Verdichtung durch Überfahren von Wurzeln
- Maßgebliche Veränderungen des Wasserhaushaltes im Boden durch nachträgliche Drainagen
- Quetschen und Aufreißen der Rinde an Stämmen und Ästen
- Beschädigen der Astkrone
- Freistellen von Bäumen

Sind bei Baumaßnahmen Baumbestände betroffen, gelten folgende Maßgaben:

- Schutz von Bäumen hat Vorrang vor Schadensbegrenzung
- Fehlen Planaussagen zum Schutz von vorhandenen Bäumen, sind diese Aussagen vor Baubeginn zu ergänzen
- Die Ausschreibungsunterlagen und Angebote müssen Schutzmaßnahmen enthalten
- Werden ausgeschriebene Schutzmaßnahmen nicht eingehalten, ist von den ausführenden Firmen Schadensersatz zu leisten.
- **Das beigefügte Poster „Baumschutz auf Baustellen“ ist in Din A 3, laminiert, außen an den Baubüros anzubringen. Jede/-r Mitarbeiter/-in ist auf die Einhaltung hinzuweisen.**
- Grundlage für den Schutz von Bäumen sind:
DIN 18 920
Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
RAS-LP 4
Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege,
Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen
ZTV Baumpflege
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege

Auf was ist zu achten

Vorübergehende Ablagerungen im Bereich der Wurzelkrone

Wirkung:

Wie bei Bodenauftrag, jedoch Kiesablagerungen aufgrund höherem Gewicht fataler.

Maßnahmen:

- Vermeiden; ist dies nicht möglich, ist Handhabung mit Beratungsstelle Gartenbau abzusprechen.
- Dann: Beanspruchte Fläche vor Aufschüttung mit druckverteilendem Flies, Drainagematerial und mit fester Auflage aus Bohlen abdecken
- Nach Entfernen von gelagertem Material Oberboden wurzelschonend lockern

Baustraße im Bereich der Wurzelkrone

Wirkung:

Wie bei Ablagerung, jedoch noch stärkere Bodenverdichtung durch Überfahren.

Maßnahmen:

- Vermeiden ist dies nicht möglich, ist Handhabung mit Beratungsstelle Gartenbau abzusprechen.
- Dann: Beanspruchte Fläche vor Aufschüttung mit druckverteilendem Flies, Drainagematerial und mit fester Auflage aus Bohlen, bzw. Metallplatten abdecken. Dabei sorgfältige Planie des Drainagematerials.
- Nach Entfernen von gelagertem Material Oberboden wurzelschonend lockern

Bodenauftrag im Bereich der Wurzelkrone

Wirkung:

Sauerstoffzufuhr zu Wurzeln wird unterbrochen oder verringert, alte Wurzeln sterben ab. Damit geht Standsicherheit verloren.

Einige Arten z.B. Buche, bilden kaum neue Wurzeln und gehen schon bei Schütthöhen von 2 cm innerhalb weniger Jahre ein.

Maßnahmen:

- Bodenauftrag im Wurzelbereich von Bäumen vermeiden (Ausdehnung geht bei Normalwuchs ca. 1,5 m über Kronentraufe hinaus)
- Anlegen von Belüftungsbereichen aus Schotter, Kies etc. über gesamten Wurzelkronenbereich (horizontale Ausdehnung der Wurzeln) verteilt, Umfang ca. 1/3 der Wurzelkrone
- Vor Auftrag Laub und Pflanzendecke entfernen, Boden nicht verdichten

Wurzeln abgraben (Baugruben, Gräben, Einschnitte)

Wirkung:

Bei Baggerarbeiten reißen oder brechen Wurzeln auch noch bis ca. 1,0 m hinter der Baugrubenwand. Verletzte Wurzeln faulen und beeinträchtigen Standsicherheit und die Vitalität des Baumes.

Ist die Baugrube länger offen, vertrocknen die Wurzeln und faulen.

Maßnahmen:

- Vor Beginn einer Baumaßnahme an/unter Bäumen ist mittels Probegrabung zu prüfen, ob Wurzeln betroffen sind.
- Bei wertvollem Baumbestand grabenlosen Leitungsbau ermöglichen, Einsatz von Saugbagger oder Handschachtung.
- Abstand zwischen Baugrube und Stamm Kronentraufe plus 1,5 m einhalten, Wurzelvorhang,
- wenn Baugruben länger als 4 Wochen (Hochsommer 1 Woche) offen, Wurzelvorhang errichten
- Verletzte Wurzeln glatt schneiden

Beschädigung von Baumkronen (Stammschäden, Kronenschäden)

Wirkung:

Stammschäden können Bäume in kurzer Zeit zum Absterben bringen.

Maßnahmen:

- Vermeiden durch Schutzzaun (1,8 m hoch und 1,5 m Abstand zur Kronentraufe)
- Mindestens Stammschutz durch 2 m hohe Bohlenummantelung
- Wenn Schutzzaun unmöglich, tiefhängende Äste hochbinden

Folgen bei Nichtbeachtung

Begutachtung:

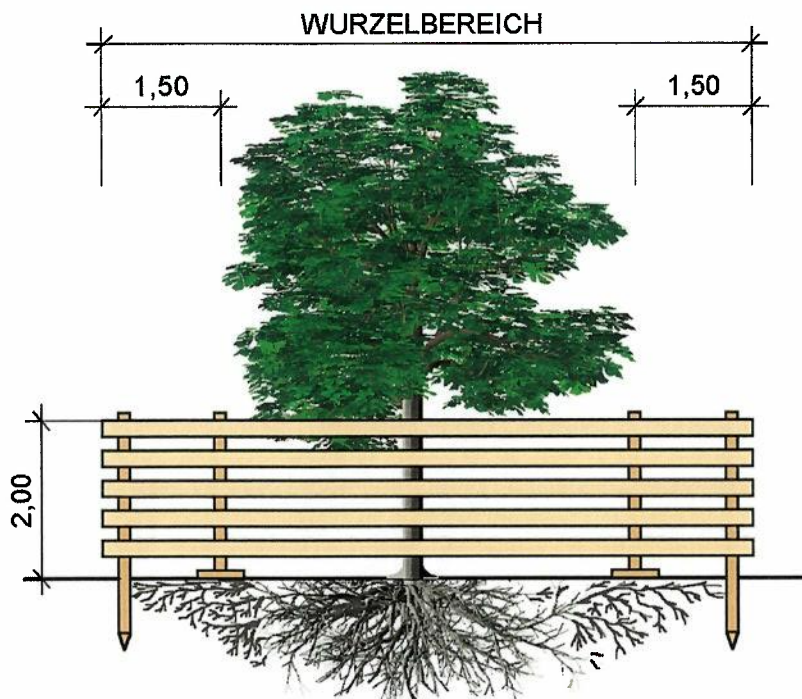
Es erfolgt eine Begutachtung durch einen unabhängigen Sachverständigen. Die Kosten trägt der Schädiger

Maßnahmen

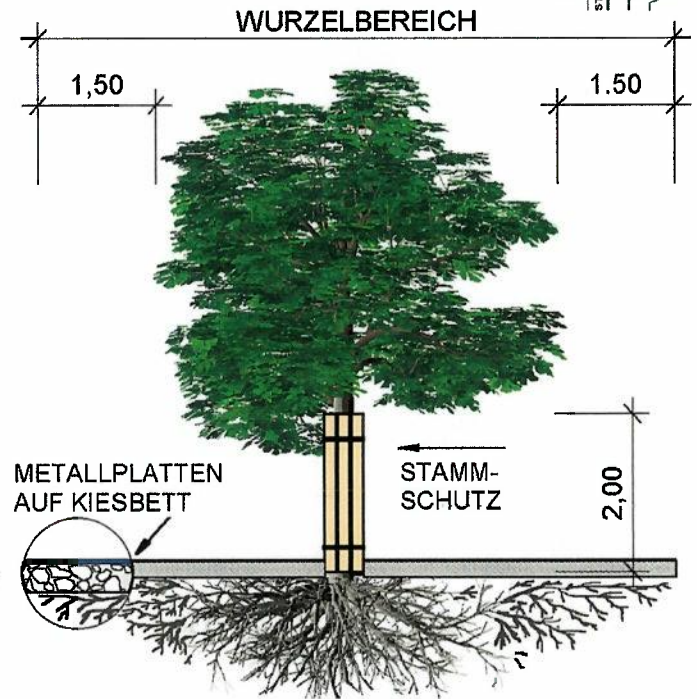
- Werden durch den Gutachter festgelegt und auf Kosten des Schädigers durchgeführt.
- Bei nicht ausgleichbaren Schäden erfolgt Schadensersatz durch den Schädiger. Die Berechnung erfolgt nach dem Sachwertverfahren nach Koch und kann seitens der Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau, Herr Haas, durchgeführt werden.

Baumschutz auf Baustellen

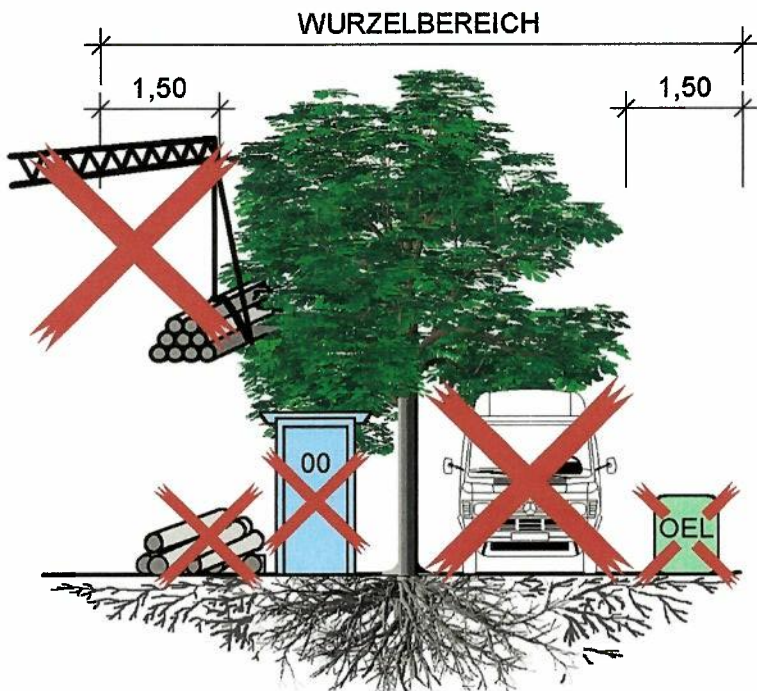
AUTOR: ARBEITSKREIS STADTBÄUME, DEUTSCHE GARTENAMTSLEITERKONFERENZ, November 2001/April 2012



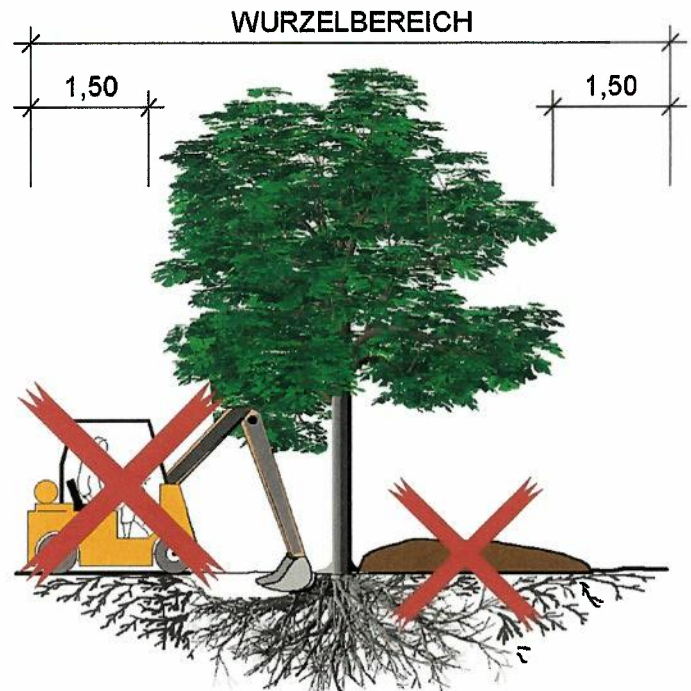
WURZELSCHUTZ
DURCH ZAUN



WURZELSCHUTZ
DURCH LASTVERTEILUNG



NICHT BEFAHREN
NICHT ABLAGERN:
- TREIBSTOFFE, CHEMIKALIEN
- BAUMATERIALIEN
- BAUSTELLENEINRICHTUNG
SCHWENKBEREICH BEACHTEN



KEIN BODENABTRAG
KEINE AUFSCHÜTTUNG
NICHT VERDICHTEN
KEINE LEITUNGSVERLEGUNG!
KRONE SCHÜTZEN

WICHTIG:

DIN 18920 und RAS - LP4
ZTV-Baumpflege
BAUMSCHUTZSATZUNG

Vergabe-/Projekt-Nr.: _____

Information zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

im/bei ¹⁾

Landratsamt Ortenaukreis

Gebäudemanagement

Badstraße 20

77652 Offenburg

(Vergabestelle)

bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen.

Die oben im diesem Vordruck - KEV 169 Info DSGVO - genannte Vergabestelle verarbeitet im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge neben unternehmensbezogenen auch personenbezogene Daten. Mit diesem Datenschutzhinweis möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren.

1. Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung? ²⁾

Landratsamt Ortenaukreis, Kämmerei und Gebäudemanagement

Badstraße 20, 77652 Offenburg

Tel.: 0781 805 0

E-Mail: kaemmerei@ortenaukreis.de

2. Wie sind die Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten? ³⁾

Landratsamt Ortenaukreis, Datenschutzbeauftragter

Badstraße 20, 77652 Offenburg

Tel.: 0781 805 0

E-Mail: datenschutz@ortenaukreis.de

3. Was sind die Rechtsgrundlage und der Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten?

Die oben im diesem Vordruck - KEV 169 Info DSGVO - genannte Vergabestelle hat bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Vergaberecht zu beachten. Dazu gehören insbesondere das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) bzw. die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) sowie die Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Verarbeitung personenbezogener Daten dient der Durchführung des Vergabeverfahrens und erfolgt auf Grundlage von § 4 LDSG i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. b, c und e DSGVO.

Ohne die Daten sowie die erforderlichen Auskünfte kann kein Zuschlag erteilt werden, da abgegebene Angebote unvollständig und damit auszuschließen sind.

4. Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Wir erheben, verarbeiten und nutzen die Daten, die Sie uns im Rahmen des Vergabeverfahrens zur Verfügung stellen. Das sind insbesondere:

- Persönliche Kontaktdaten und Namen von Bietern, soweit es sich um natürliche Personen oder Personengesellschaften handelt, und Kontaktdaten von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Bieter (z.B. Vor- und Nachname, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer),
- Daten zur Qualifikation/Eignung eingesetzter Beschäftigter des Bieters und
- Referenzen über in der Vergangenheit ausgeführte vergleichbare Leistungen.

Eine Datenerhebung darüber hinaus erfolgt nur, sofern wir dazu rechtlich verpflichtet sind oder Sie eingewilligt haben.

5. Wie verarbeiten wir diese Daten?

Ihre Daten werden im Rahmen des Vergabeverfahrens dokumentiert und der Vergabeakte beigelegt.

¹⁾ Hier Name/Bezeichnung und Kontaktdaten der für die Datenverarbeitung verantwortlichen Stelle eintragen.

²⁾ Hier Name und Kontaktdaten der für die Datenverarbeitung verantwortlichen Person der Vergabestelle eintragen.

³⁾ Hier die Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten des Auftraggebers eintragen.

Vergabe-/Projekt-Nr.: _____

6. Werden die personenbezogenen Daten weitergegeben?

Alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen verarbeitet werden, werden nur dann weitergegeben, wenn die Übermittlung gesetzlich zulässig ist oder Sie in die Übermittlung eingewilligt haben.

Zu den Empfängern aufgrund einer gesetzlich zulässigen Übermittlung können insbesondere gehören:

- Unterlegene Bieter, die einen Antrag nach § 62 Abs. 2 VgV stellen bzw. gemäß § 19 Abs. 1 VOL/A (§ 46 Abs. 1 UVgO) oder § 19 Abs. 2 VOB/A über die Merkmale und Vorteile des erfolgreichen Angebotes sowie den Namen des erfolgreichen Bieters zu unterrichten sind.
- Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge bei einer Auftragssumme ab 30.000,- Euro (ohne Umsatzsteuer) muss der öffentliche Auftraggeber für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (künftig: Wettbewerbsregister) einholen.
- Bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb und Freihändigen Vergaben (Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb) ab einem Auftragswert von 25.000,- Euro bzw. 15.000,- Euro wird für die Dauer von drei Monaten über jeden vergebenen Auftrag auf unserer Internetseite informiert. Diese Information enthält zumindest auch den Namen des beauftragten Unternehmens.
- Die Stelle zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen (Vergabekammer).
- Gerichte im Falle von Klagen.

7. Wie lange werden personenbezogene Daten verarbeitet?

Für die Verarbeitung und Speicherung der personenbezogenen Daten gelten die landesrechtlichen Aufbewahrungsfristen für Vergabeunterlagen.

8. Welche Rechte haben betroffene Personen?

Sie haben nach der DSGVO verschiedene Rechte. Nähere Informationen ergeben sich insbesondere aus Art. 15 bis 18 und 21 DSGVO. In einigen Fällen gilt, dass das Recht nicht in Anspruch genommen werden kann oder darf. Sofern dies gesetzlich unzulässig ist, teilen wir Ihnen den Grund für die Verweigerung mit.

Recht auf Auskunft

Es besteht ein Recht auf Auskunft der von der Vergabestelle verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung

Es besteht ein Recht auf Berichtigung, sofern die personenbezogenen Daten der betroffenen Person nicht (mehr) zutreffend sind. Bei unvollständigen Daten kann - unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung - eine Vervollständigung verlangt werden.

Recht auf Löschung

Die betroffene Person kann die Löschung ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Anspruch hängt jedoch u.a. davon ab, ob die Daten noch zur Erfüllung der Aufgaben benötigt werden.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Die betroffene Person hat das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen. Die Einschränkung steht einer Verarbeitung nicht entgegen, soweit an der Verarbeitung ein wichtiges öffentliches Interesse besteht.

Recht auf Widerspruch

Soweit die personenbezogenen Daten der Betroffenen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO verarbeitet werden, hat die betroffene Person das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit der Verarbeitung der sie betreffenden Daten zu widersprechen, sofern nicht ein überwiegendes öffentliches Interesse oder eine Rechtsvorschrift dem entgegensteht. Ebenso kann entgegenstehen, wenn die Verarbeitung für die Durchführung des Vergabeverfahrens oder die Abwicklung des Vertrages weiterhin erforderlich ist.

Der Widerspruch ist an die für die Datenverarbeitung verantwortliche Person der Vergabestelle (siehe Ziff. 1) zu richten.

Recht auf Widerruf

Jede betroffene Person hat das Recht, sofern personenbezogene Daten auf der Grundlage einer Einwilligung verarbeitet werden, diese Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt von dem Widerruf unberührt.

Der Widerruf ist an die für die Datenverarbeitung verantwortliche Person der Vergabestelle (siehe Ziff. 1) zu richten.

Recht auf Beschwerde

Jede betroffene Person kann sich unbeschadet anderweitiger Rechtsbehelfe mit einer Beschwerde an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wenden, wenn sie der Auffassung ist, dass die Auskunft gebende Stelle ihren Pflichten nicht oder nicht in vollem Umfang nachgekommen ist.

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit Baden-Württemberg (LfDI BW)
Königstraße 10 a
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/61 55 41 - 0
Telefax: 0711/61 55 41 - 15
<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung

02.07.2026

Verfahren: 2026003593 - Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

SKONTO

Skonto zugelassen	Ja
Zahlungsziel (falls zugelassen)	21 Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

Vertragliche Regelungen 1

Neubau Integrierte Leitstelle Gengenbach (ILS)
Leutkirchstrasse 32b
77723 Gengenbach

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

für

Photovoltaikanlage nach DIN 18382

INHALTSVERZEICHNIS

- I. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
- II. Allgemeine Baubeschreibung
- III. Technische Baubeschreibung

Photovoltaikanlage
Abnahme, Dokumentaion
Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten
Wartung

Vertragliche Regelungen 2

I. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Der Ausschreibung liegen die dem derzeitigen Stand der Technik entsprechenden Vorschriften, Normen und Richtlinien zugrunde, in ihrer neuesten, zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung, insbesondere:

Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen VOB,
Die Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen und Richtlinien
überörtlicher und örtlicher Behörden,
einschlägige DIN-Normen,
Einbauvorschriften der Hersteller.

Es ist Sache des Auftragnehmers, sich ausreichend über die einschlägigen Vorschriften, Normen und Richtlinien zu unterrichten und sie in jedem Fall anzuwenden.

Der AN hat sich mit allen am Bau beteiligten Firmen, sowie mit den unter Projektbeteiligten genannten Personen zu koordinieren und zu kooperieren.

Nachtragskalkulation

Bei eventuellen Nachträgen für nicht im Leistungsverzeichnis enthaltene Leistungen sind die Preise auf der Grundlage der Kalkulation des Hauptangebotes einschl. der dort vereinbarten Nachlässe zu ermitteln. Die Preisermittlung ist einschl. entsprechenden Zulieferbelegen vorzulegen.

Behördliche Anzeigen, Erlaubnis, Genehmigungen und Abnahmen

Die Durchführung dieser Verfahren für die zu erbringenden Bauleistungen ist Sache des Auftragnehmers. Er hat für ihr jeweils rechtzeitiges Vorliegen zu sorgen. Eine besondere Vergütung hierfür erfolgt nicht. Der Auftraggeber erhält jeweils eine Fertigung der schriftlichen Unterlagen. Genehmigungs-, Inbetriebnahme-, Prüf- und Abnahmekosten sind Nebenleistungen und in die Einheitspreise einzurechnen.

Ausgenommen sind Gebühren für Abnahmen, die der Auftraggeber aufgrund zusätzlicher Bauauflagen zu veranlassen hat. Gebühren für notwendige Nachabnahmen sind vom Auftragnehmer zu tragen.

Montagepläne

Der Auftragnehmer erhält in digitaler Form. Die Montagepläne sind vom Auftragnehmer digital zur Prüfung zu übergeben.

Angaben und Zeichnungen für erforderliche Baumaßnahmen

Werden für die Anlagen bei Nahtstellen mit anderen Gewerken Fundamente und bauliche Hilfskonstruktionen, Montagevorkehrungen bei den Ausbauarbeiten, Revisionsöffnungen, Hilfskonstruktionen für Leitungstrassen, Anschlüsse für heizungs-, lüftungs- und sanitärtechnische Medien sowie Elektro- und Leittechnik o.ä. notwendig, so sind die hierfür notwendigen zeichnerischen Unterlagen und Angaben auf der Grundlage der genehmigten Montagezeichnungen vom Auftragnehmer zu erstellen und bei der Bauleitung einzureichen.

Schutzmaßnahmen gem. VDE 0100 Teil 410

Es kommt ein TN-S-Netz zur Anwendung.

Vertragliche Regelungen 3

II. Allgemeine Baubeschreibung

A - BAUSTELLE UND ZU BEACHTENDE HINWEISE

1. Allgemeine Baubeschreibung / örtliche Verhältnisse

1.1. Bauvorhaben

Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau in Gengenbach
Kurzzeichen: ILS

1.2 Bauherr

Landratsamt Ortenaukreis, Badstraße 20, 77652 Offenburg

1.3 Bauherrnvertreter

Vertreten durch Herrn Helmut Fleig

1.4 Bauort

Leutkirchstraße 32b, 77723 Gengenbach, Flurstück 452

1.5 Genehmigung, Förderung

Die Baugenehmigung der Stadt Gengenbach liegt vor.

1.6 Grundstück und Umgebungssituation

Das ca. 2087m² große Grundstück liegt im Geltungsbereich des bestehenden Bebauungsplans "Am alten Spital". Nach Nord-Osten steigt das Grundstück stark an; es gibt einen Höhenunterschied von ca. 11m. Umgebende Bestandsbauten sind das Gesundheitsamt Gengenbach, ein Pflegeheim (fast fertiggestellt) und ein Klinikhotel. Der Neubau der ILS schiebt sich in einen Hang. Oberhalb befindet sich im Osten ein Fußgängerweg mit angrenzendem Wohngebäude und im Norden ein Friedhof mit schützenswertem Mammutbaum.

Standort liegt in Erdbebenzone 1.

Das Grundstück liegt im Bereich des Kulturdenkmals "Vorstädtische Handwerkersiedlung". Im November 2024 wurden Grabungen durchgeführt. Es wurden keine archäologischen Befunde oder Schichten angeschnitten. Bei den Bodeneingriffen im Rahmen der geplanten Baumaßnahme können archäologische Funde oder Befunde aber dennoch nicht ausgeschlossen werden, an deren Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht. Entsprechende Beobachtungen sind der Bauleitung unverzüglich zu melden.

1.7 Höhen, Grundwasserstand, Baugrund

Die Baugrund- und Grundwasserverhältnisse wie folgt:

Ebener Bereich (ca. 2/3 der Fläche)
Geländeoberkante ca. 172,2 m NHN
Auffüllungen Kellerverfüllung (RC-Material) bis ca. 169 m NHN
Natürliche bindige Böden bis ca. 169 m NHN
Natürliche Kies-Sand-Gemische unterhalb ca. 169 m NHN

Böschungsbereich (ca. 1/3 der Fläche)
Gelände von ca. 172 m NHN auf ca. 182 m NHN ansteigend
Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf Bohrungen ab ca. 182 m NHN:
Auffüllungen (bindig) ca. 2 m mächtig
Natürliche bindige Böden bis ca. 5 m Tiefe
Wechselagerungen aus bindigen und nicht bindigen Böden bis > 15 m Tiefe

Die Oberkante des Fertigfußbodens im EG liegt auf Gebäudekote +/- 0,00m, was der Absoluthöhe von 172,50m ü.NN entspricht.

Die Oberkante des Untergeschosses liegt bei -3,37m, was der Absoluthöhe von 169,13m ü.NN entspricht. Die weiteren Höhenkoten sind den Planbeilagen zu entnehmen.

Grundwasser:

Die Baugrund- und Grundwasserverhältnisse sind im beiliegenden Gutachten dargestellt.

Ebener Bereich (ca. 2/3 der Fläche): Kein Grundwasser während Baugrunderkundung. Es muss aber mit Schichtwasser und Sickerwasser gerechnet werden.
Böschungsbereich (ca. 1/3 der Fläche): Grundwasser in ca. 13 m Tiefe (ca. 170 m NHN) angetroffen. Dieses Niveau liegt über der Aushubsohle (ca. 168 m NHN).

Bemessungswasserstand liegt auf Geländeniveau EG, d.h. 172,50m ü.NN

Laut Baugrundgutachten liegt gemäß DIN 18533 für den Fall ohne Dränung eine Wassereintragsklasse W 2-E (drückendes Wasser) vor.

Ausführung: Weiße Wanne mit Frischbetonverbundfolie

1.8 Gebäudedaten

BGF ca. 2782 m²

BRI ca. 13.505m³

Grundriss Obergeschosse ca. 46 m x 15 m

Grundriss UG/EG ca. 46 m x 15 m /10 m

5 Geschosse (UG, EG, 1. bis 3. OG)

(Grundrisse siehe Anlage)

Geothermiesonden unter UG sowie südlich des Gebäudes
Versickerungsmulden seitlich des Gebäudes

1.09 Baugrube

Bauseits erstellte Baugrube mit Hangsicherung durch Vernagelung im Osten, Verbau im Westen sowie Böschungen im Norden und Süden.

inkl. bauseitiger Wasserhaltung

1.10 Baubeschreibung

a) Allgemeines

Das Landratsamt Ortenaukreis plant in Gengenbach den Neubau der Integrierten Leitstelle Ortenau (ILS Ortenau) für den gemeinsamen, operativen Betrieb mit der DRK-Rettungsdienst Ortenau GmbH.

In dem Neubau werden mehrere Organisationsbereiche unter

einem Dach realisiert; ILS Ortenau, Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Reserveflächen (für die perspektivische Aufgabenerweiterungen der ILS sowie des ABK).
Eine Integrierte Leitstelle (ILS) koordiniert als Zentrum der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr die Hilferufe der Bevölkerung für die Bereiche Feuerwehr, Krankentransport und ärztlicher Notfalldienst. Des Weiteren ist sie auch Alarmierungsstelle für die Einheiten des Katastrophenschutzes.

Der schmale Neubau der Leitstelle mit 4 Ober- und einem Untergeschoss wurde der Gebäudeklasse 5 zugeordnet.

b) Brandabschnitte, Flucht-, Rettungswege

Das Rettungswegkonzept sieht vor, dass zwei bauliche Rettungswege über zwei Treppenhäuser vorhanden sind.

c) Bauelemente

Gründung

Flachgründung aus einer 60cm starken WU-Bodenplatte (Bodenplattenüberstand von 1,5m nach Norden), unterhalb Frischbetonverbundfolie, Perimeterdämmung und Sauberkeitsschicht

Bodenbeläge

UG: Beton flügelgeglättet, Anstrich

Tragende Außenwände

Stahlbeton 25cm, in unteren Geschossen tlw. 30cm bzw. 35cm
UG Weiße Wanne, Frischbetonverbundfolie

Außentüren- und Fenster/ Außenwandbekleidung außen
erdberührte Außenwände: Frischbetonverbundfolie, Perimeterdämmung, Anfüllschutzbahn, tlw. Filtersteine
EG, Obergeschosse: vorgehängte Holzfassade mit Mineralwolledämmung

Außenwandbekleidung innen

Gipsputz 10mm weiß
UG: Stahlbeton-Wände, ohne Putz

Tragende Innenwände

Stahlbeton-Wände (Im 1. OG tlw. Ausbildung als Kragträger), Gipsputz weiß

Nichttragende Innenwände

tlw. Betonwände, meist Gipskarton-Metallständerwände,

Innenstützen

Stahlbetonstützen, Gipsputz

Deckenkonstruktionen

Geschossdecken als Stahlbetondecken mit einer Dicke von 25 bzw. 30cm

Treppenläufe im notwendigen Treppenhaus als

Stahlbetonfertigteile, durch Konsolauflagerung bei Decken bzw. Podesten schallentkoppelt.

Deckenbeläge

EG/OG 1/OG2: Estrich (tlw. Heizestrich) auf Ausgleichs- und Trittschalldämmung, Stabsraum und Technikräume OG2 mit Doppelboden

OG3: Doppelboden

UG: Bodenplatte flügelgeglättet, nur Anstrich

Deckenbekleidungen/ 364 Dachbekleidungen

UG: keine AD

EG/OGs: abgehängte Decken bzw. Heiz-Kühldecken

Dachkonstruktionen

Stahlbetondecke d= 30 cm gemäß statischer Bemessung

Dachbeläge

Warmdach mit 2% Gefälle (K2-Anforderung)

Dampfsperre auf Rohdecke als Notabdichtung, Dämmung (tlw. nicht brennbar) im Gefälle, Abdichtungsbahn, Schutzlage, extensive Begrünung mit PV.

1.11 Nutzlasten gem. DIN EN 1991

Siehe Statik

1.12 Qualität und Sauberkeit

Der Bauherr legt allergrößten Wert auf hohe Qualität und Sauberkeit bei der Ausführung und fordert diese auch ein.

2. Technische Ausrüstung und Erschließung

2.1 Schmutzwasserentsorgung

Das anfallende Schmutzwasser aus den verschiedenen Bereichen (WC-Kerne, Umkleiden, Duschen, Putz-mittelräume, Kondensat von Umluftkühlgeräten usw.) werden über Grundleitungen unterhalb der Bodenplatte in die neu zu erstellende Kanalisation entsorgt. Die innerhalb der Gebäude zu installierenden Objekte werden an die Schmutzwasserleitungen angeschlossen.

In den Technikbereichen wurden je nach Grundfläche und Nutzung zusätzlich Bodenabläufe vorgesehen, die anfallendes

Wasser aus den technischen Anlagen (z.B. Kondensat aus RLT-Geräten) aufnehmen sollen.
Die Ableitung der Sanitärgegenstände unterhalb der Rückstauenebene ist eine Hebeanlage vorgesehen.

2.2 Regenwasser

Das anfallende Regenwasser auf den extensiv begrünten Dachflächen der ILS werden über Dachabläufe gefasst und südlich an der Fassade nach unten geführt. Zusätzlich befinden sich im Attikabereich Notabläufe. (Speier)

2.4 Heizart

Erdsonden, tlw. unterhalb des Gebäudes.

2.5 Lüftung

zentrale Lüftungsanlage im UG (redundant)

2.6 Aufzugsanlage

Personenaufzug

3. Angaben zur Baustelle / Ausführung

3.1 Anfahrt / Verkehrsverhältnisse

Über die Leutkirchstraße gelangt man über eine öffentlich gewidmete Straße im Norden des Pflegeheims zur Baustelle.

3.2 Flächen Baustelleneinrichtung

Nach Auftragsvergabe hat sich der Auftragnehmer sofort mit der Objektüberwachung bezüglich der BE in Verbindung zu setzen und seine BE abzustimmen.
Für die BE steht eine begrenzte Fläche im Norden der Baugrube zur Verfügung.

Das Lagern von Material, sowie das Aufstellen von Gerät / Container auf dem Baustellengelände ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den AG auf eigens dafür zugewiesenen Flächen möglich. Ein Flächenanspruch besteht ausschließlich für Bauleitungs- / Aufenthaltscontainer sowie für eine angemessene kurzzeitige Zwischenlagerung von Baumaterialien. Die Flächen sind durch einen vom AN vorzulegenden Baustelleneinrichtungsplan vom AG genehmigen zu lassen.
Von den gelagerten Materialien darf keine Unfallgefahr für alle Beteiligte ausgehen.

Als Planungsgrundlage liegt ein BE-Konzept bei.

Die Flächen sind unmittelbar nach Benutzung wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Es besteht kein Anspruch auf Parkmöglichkeit auf dem Baugelände.

3.4 Gerüste / Kräne / Bauaufzüge / Aufmaß und Vermessung / Bausituation

Siehe gewerkespezifische Beschreibungen.

3.5 Bauschutt, Entsorgungskonzept

Während der Arbeiten hat jeder Unternehmer seinen Schutt/Abfall auf eigene Kosten gemäß VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und / oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann werden der Schutt bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG kostenpflichtig entsorgt.

3.6 Baulärm, Baubeleuchtung

Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des BImSchG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm - Geräuschimmission- und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften Die Baubeleuchtung ist auf das Baugrundstück zu begrenzen.

3.7 Bauablauf / Arbeitsschritte

Alle Leistungen haben in Abstimmung mit der Objektüberwachung zu erfolgen. Die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten erfolgen abschnittsweise und in Abhängigkeit der gleichzeitig arbeitenden Gewerke bzw. Nachfolgewerke. Ein Anspruch auf unterbrechungsfreie und kontinuierliche Ausführung besteht nicht. Ggf. notwendige Kapazitätserhöhungen zum Erreichen der Ausführungsfristen, wie auch Mehraufwendungen durch die abschnittsweise Leistungserbringung ist in die Einheitspreise einzurechnen.

3.8 Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume können vom AG nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

3.9 Aufstellen von Wohnbaracken / -Containern

Auf dem Baugelände darf weder genächtigt noch campiert werden. Aufstellen von Wohnbaracken / Container für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet. Ebenso ist der Aufenthalt von Arbeitskräften in Baracken / Containern nach der Arbeitszeit untersagt. Tagesunterkünfte sind zugelassen.

3.10 Firmenschilder

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig.

3.11 Arbeitszeit

Die Arbeiten erfolgen wochentags. Ergänzend zu den üblichen Arbeitszeiten sind die Arbeiten am Samstag und unter der Woche in der Zeit von 16.00 - 20.00h durchzuführen. Eine separate zusätzliche Vergütung für diese Zeit erfolgt nicht. Dies ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Arbeiten gemäß den rechtlichen Bestimmungen für Gewerbetriebe sind möglich (Samstag). Ganztägig an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, sowie werktags in der Zeit von 22:00 Uhr bis 7:00 Uhr, sind Bauarbeiten nicht erlaubt.

4. Sicherheit und Gesundheitsschutz auf der Baustelle

Bei der Durchführung der Arbeiten sind die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, EG-Recht, ASR (= Technische Regeln für Arbeitsstätten) und Technische Regeln sowie Vorschriften, Regeln und Informationen der Berufsgenossenschaften zu berücksichtigen. Gemäß der "Verordnung für Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) hat der AG einen Koordinator bestellt (§ 4 BaustellV).

Der Koordinator wird seine Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen.

Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne werden dem AN in der jeweils aktuellen Fassung übergeben. Er hat die in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplänen enthaltenen Elemente bei der Ausführungsplanung und bei allen auszuführenden Arbeiten einzuhalten.

Der AN hat dem Koordinator den Beginn neuer Arbeiten (z.B. Gerüststellung) vorher rechtzeitig anzuzeigen und die

erforderlichen Unterlagen hinsichtlich Sicherheitstechnischer Belange zu übergeben. Die Verantwortlichkeit des AN für die Erfüllung seiner Arbeitsschutzpflichten bleibt unberührt. Der vom AG bestellte Koordinator wird durch laufende Kontrollen die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne überwachen und die Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen. Ferner wird der Koordinator durch regelmäßige Begehung der Baustelle die sicherheitstechnischen Einrichtungen und Schutzmaßnahmen des AN überprüfen. Soweit der Koordinator sicherheitstechnische Mängel auf der Baustelle feststellt, wird er den AN und AG in schriftlichen Berichten und/oder mündlicher Form unterrichten.

Der AN ist verpflichtet, die festgestellten Mängel unverzüglich zu beheben. Der AN hat für den Koordinator nach der BaustellV einen Ansprechpartner, Sicherheitsbeauftragter des AN für die Baustelle, zu benennen, der für die Erfüllung der erforderlichen Maßnahmen auch von eventuellen Nachunternehmern verantwortlich ist. Sämtliche vorstehenden Leistungen, Maßnahmen und auftretenden Erschwernisse, die sich nach der BaustellV für den AN ergeben sind in die Baustelleneinrichtungspauschale einzukalkulieren.

Grundsätzlich gelten neben den UVV auch alle einschlägigen staatlichen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Technischen Regeln wie z. B. folgende Vorschriften und Verordnungen:
ArbSchG, ASiG, ArbZG, ArbStättV, GefStoffV, BioStoffV, BetrSichV BaustellV, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Gefahrstoffverordnung, Biostoffverordnung, Betriebssicherheitsverordnung, Baustellenverordnung.

5. Planunterlagen

Der AN hat keinen Anspruch auf Pläne in Papierform. Der AN muss die Unterlagen und Pläne als PDF-Datei eigenverantwortlich von der Bauplattform Planfred herunterladen.

6. Bauhaftpflichtversicherung

Der AN hat vor Auftragserteilung den Nachweis über eine bestehende und angemessene Bauhaftpflichtversicherung vorzulegen.

7. Materialökologie

Es dürfen nur güteüberwachte Stoffe bzw. Bauteile eingebaut werden. Die erforderlichen Eignungs- und Gütenachweise hat

der Auftragnehmer auf seine Kosten nach den gültigen Vorschriften ohne besondere Aufforderung vorzunehmen und die Ergebnisse der Prüfung vorzulegen.

Grundsätzlich dürfen nur lösemittelfreie/-arme und umweltverträgliche Stoffe/ Produkte verwendet werden.

Der AN sichert den Einbau erprobter, mängelfreier, ungebrauchter und normgerechter Materialien und Baustoffe sowie deren vorschriftsgemäßen Einsatz zu. Materialien mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fortpflanzungsgefährdenden Inhaltsstoffen sind generell ausgeschlossen.

Die Verwendung von HBCD-haltigen Materialien ist nicht gestattet.

Vertragliche Regelungen 4

II. Technische Baubeschreibung

Auf dem begrünten Flachdach wird eine Photovoltaikanlage mit ca. 41kWp errichtet.

Diese ist in Süd-Ausrichtung mit horizontal ausgerichteten Modulen geplant. Der Wechselrichter wird auf dem Dach installiert.

Es ist eine neue Zählerverteilung für den Erzeugungszähler im Technikraum UG zu installieren, in welcher auch der NA-Schutz installiert wird. Die Anlage ist auf Eigenverbrauch ausgelegt. Es ist ein Samrt Meter in die bauseitige Zählerverteilung einzubauen, um die Einspeiseleistung auf 60% der Anlagenleistung zu begrenzen.

Die Ausführung der Potentialausgleichsanlage ist nach VDE 0100-540 herzustellen.

Die notwendige Leitungsverlegung ist im Leistungsumfang enthalten.

Die Kabelwege im Gebäude werden durch das Gewerk Elektro installiert. Ebenso sind Kabelrinnen über Dach als Haupttrassen vorhanden (siehe Dachaufsicht). Die Kabelwege außerhalb der Haupttrassen zur Leitungsverlegung der Stringleitungen und des Potentialausgleichs sind durch den AN zu erbringen.

Am Gebäudeeintritt müssen die Zu- und Steuerleitungen mit Überspannungsschutz beschaltet werden. Da sich die PV-Anlage im Schutzbereich der Blitzschutzfangeinrichtung befindet, sind Überspannungsableiter Typ 2 vorgesehen.

Abnahme

Die neue Anlage wird von einem bauseits bestellten Sachverständigen abgenommen. Die Teilnahme des AN an der Abnahme ist verpflichtend.

01	Photovoltaikanlage	EUR
-----------	---------------------------	------------------

1 Ausführungsbeschreibung

Die geplante Anordnung der Module ist der beigefügten Dachaufsicht zu entnehmen.

Die Anlage ist als Komplettanlage anzubieten einschl.
PV-Module,
Modulklemmen,
DC-Verkabelung ab Wechselrichter, einschl.
Verlegesystem außerhalb der bauseitigen Kabelrinnen,
Potentialausgleich ab Wechselrichter,
Übergabe-VT, Stecker, etc.,
allem nötigem Zubehör.

Die durch die Bekiesung beschwerte Unterkonstruktion einschl. der Modultragschienen werden durch das Gewerk Dachdecker installiert. Die Modulklemmen sind durch den AN zu liefern, der Typ ist mit dem Gewerk Dachdecker im Vorfeld abzustimmen.

Anliefern und Transport der Anlagen auf das Dach bzw. in die Gebäude sind Sache des AN.

Alle Leitungen sind fachgerecht an der Unterkonstruktion zu befestigen. Verbindungsleitungen zwischen den Modulfeldern sind in den Kabelrinnen zu verlegen. Leitungen und Leitungsführungen sind in witterungs- und UV-beständiger Ausführung zu auszuführen.

Die Anlagen verstehen sich komplett zusammengebaut einschl. aller notwendigen Befestigungen und sämtlichem erforderlichem Zubehör.

Die Solarmodule werden auf Basis der tatsächlich verbauten Nennleistung abgerechnet. Als Einheitspreis ist der Preis für 1 kWp einzutragen. Der Auftraggeber behält sich vor, die Leistungswerte der Einzelvermessungsnachweise (Flash-Protokolle) von einem anerkannten Prüfinstitut stichprobenweise überprüfen zu lassen.

Photovoltaikmodul:

Zertifiziert gemäß IEC 61215 und IEC 61730,
Die Module müssen mit einer Seriennummer,
Anschlussleitung und MC4-Steckverbinder sowie mit zum
Modulrahmen passenden Modulklemmen ausgestattet sein.
Es dürfen nur Module vom gleichen Typ zum Einsatz
kommen.

Modul: Glas-Glas-Modul
mit Aluminiumrahmen,
all black,

Planungsmaß: ca. 177x113cm,

Nennleistung: mind. 460 Wp / Modul

Wirkungsgrad: mind. 20%,

Mechanische Belastbarkeit: mind. 2.400 N/m²,

Leistungstoleranz: maximal + 5% / -0%,

Sitz Leistungsgarantiegeber: Deutschland

Wechselrichter:

Umgebungstemperaturbereich mind. -20 bis +50 Grad
Max. Wirkungsgrad > 95%
Betriebsweise: MPP-Tracking
(max. power point)

AC-Anschluss: dreiphasig

Der Sitz des Gewährleistungs-/
Garantiegebers Deutschland

Die Geräte sollen hinsichtlich Umgebungsbedingungen und
der verwendeten Solarmodule hinsichtlich der
Wirtschaftlichkeit optimiert ausgelegt werden.

01.1	Photovoltaikanlage	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,94	kWp	..... pro 1,00 kWp	.....

Photovoltaikanlage

als Flachdachanlage auf vorhandenem Kiesdach,
Süd-Ausrichtung mit Neigungswinkel 10°,

komplett gemäß Vortext, einschl. sämtl. erforderl.
Zubehör,
liefern und montieren

01.2	Wechselrichter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	Wechselrichter für vorgenannte PV-Anlage, IP65 zur freistehenden Montage über Dach, mit AC-Überspannungsschutz Typ 2, DC-Überspannungsschutz Typ 2, DC-Lasttrennschalter, Lichtbogen-Schutzeinrichtung (AFCI), Erdschlussüberwachung, Betriebs-/Störungsanzeige , Ethernet- und RS485-Schnittstelle, Anschluss der Zuleitung NYY-J 5x35mm², Standfüßen, sämtl. erforderl. Zubehör, liefern und montieren					
01.3	Betonsockel 500/500	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	Betonplatten, Größe ca. 500x500x60mm, aufgelegt auf einem Flachdach, als Unterlage für die vorgenannten Wechselrichter, einschl. Bautenschutzmatte, liefern und montieren					

01.4	ZVT PV	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	Zähler-Verteilung nach EVU/VNB-Bestimmungen, als Stahlblech-Wandverteiler, Schutzart IP 54, Tür mit Stangen-Schrankgriffverschluss für Profil-Halbzylinder und Dreipunktverriegelung, einschl. folgendem Innenausbau: Zählerfeld für den Erzeugungszähler der vorgenannten PV-Anlage ca. 41kWp, Anlage vorgesehen für Eigenverbrauch, mit sämtlichen erforderlichen Betriebsmitteln wie Sicherungslastschalter, Klemmböcken, Zählerfeld, Absicherungen, Klemmen und Verdrahtungen ausgestattet, vorbereitet zur Aufnahme des Zählers, Feld für den Rundsteuerempfänger, Absicherungen und Platzreserve nach Bedarf für Steuerung, NA-Schutz mit Schützen, sonst Felder für Reiheneinbaugeräte, Einspeisung unten, NYM-J 5x35mm²/80A, komplett einschl. Geräteträgern, Abdeckungen, Klemmen und sämtl. erforderl. Montage- und Verdrahtungszubehör, liefern und montieren					

01.5	NA-Schutz	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	Netz- und Anlagen-Schutz zur Abschaltung einer PV-Anlage, Einbau in vorgenannte Zählerverteilung, liefern und montieren					

01.6	Smart Meter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	Smart Meter für PV-Anlage, mit indirekter Messung und 3 Messwandlern					

zur Erfassung der Strom- und Spannungswerte,
sowie zur Regelung der maximalen Einspeisung auf 60%
zur Erfüllung des Solarspitzengesetzes,
liefern, in bauseitiger Zählerverteilung montieren und
parametrieren

01.7	VT SPD Cat.7	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	<p>Überspannungsschutzverteiler als AP-Verteilergehäuse, Montage im Technikraum 3.OG am Gebäudeeintritt des Außenkabels, witterungs- und UV-beständiges Gehäuse, Schutzart mind. IP54, für 1 Cat.7-Leitung (Ethernet zu Wechselrichter) , bestückt mit Zu- und Abgangsbuchsen, Anschlussklemmen für Erdungsleitung, Überspannungsableiter Typ 2, einschl. Anschluß aller Zu- und Abgangsleitungen, Befestigungsmaterial und allem erforderlichen Zubehör, liefern und montieren</p>					

01.8	Hinweisschild	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	<p>Hinweisschild "Photovoltaikanlage" gemäß VDE 0100-712, Größe mind. DIN A6, selbstklebend, liefern und montieren</p>					

01.9	Transport auf Dach	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Bereitstellung eines Mobilkrans, Lastenaufzuges o.ä. sowie Transportgeräten einschl. Aufbau und Montage, zum Transport der vorbeschriebenen Anlagen auf das Dach, Gebäudehöhe gemäß Vorbemerkungen, Ausstattung und Ausrüstung entspr. den einschlägigen Vorschriften sowie ausreichender Lastverteilung, komplett einschl. sämtlichem Zubehör, Absperrungen udgl.

01.10	Anmeldung/Einweisung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Pauschale für die Anmeldung und Einweisung, mit: Durchführung aller Abstimmungen mit dem EVU, Inbetriebnahmeprüfung nach VDE0126-23 Teil1, Erstellung eines Inbetriebsetzungsantrages / -protokolls nach Anforderung des EVU, Erstellung eines Inbetriebsetzungsprotokolls nach Anforderung / Formblätter des EVU, Bestätigung der Plausibilitätskontrolle (mit Protokoll) der Solarerträge mit Vergleich der Einstrahlung an einem sonnigen Tag, mit der Leistung der Solaranlage nach Anzeige des Ertragszählers, Vorbereitung der Anmeldung der Anlage bei der Bundesnetzagentur (Durchführung der Anmeldung durch AG), Teilnahme an der Zählersetzung und Inbetriebnahme gemeinsam mit dem EVU, Einweisung des Kunden in die Photovoltaikanlage (insbesondere Bedienung / Überwachung / Plausibilitätskontrolle) mit Einweisungsprotokoll

Hinweis

Leistungsarten:

UP1 =

in vorhandenes Rohr oder Kabelkanäle einziehen,
 in vorhandene Kabelbahnen oder Kabelgräben einlegen,
 in offener Schalung (Beton- oder Holz-/Trockenbau-
 Wänden oder -Decken) verlegen,

AP1 =

einschl. Bügelschellen auf vorhandenen Profilschienen
 verlegen.

Kabel und Leitungen sind in Teillängen zu montieren.
 Zuschnitte, Ausschnitte und Verschnitte sind mit den
 Einheitspreisen abgegolten.

Es ist bei der Kalkulation einzurechnen, daß Kabel und
 Leitungen am Start- und Endpunkt vor der fertigen
 Endverlegung in einem zusätzlichen Arbeitsschritt
 aufgerollt, verwahrt und vor der Endverlegung wieder
 abgerollt werden müssen.

02.1	NY-Y-J 5 x 35 mm², UP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m	..... pro 1,00 m	.....

NY-Y-J 5 x 35 mm², UP1,
 liefern und montieren

02.2	NY-Y-J 5 x 35 mm², AP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m	..... pro 1,00 m	.....

NY-Y-J 5 x 35 mm², AP1,
 liefern und montieren

02.3	NYY-J 1 x 16mm², UP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	NYY-J 1 x 16mm², UP1, liefern und montieren					
02.4	NYM-J 1 x 16mm², UP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	NYM-J 1 x 16mm², UP1, liefern und montieren					
02.5	NYM-J 1 x 16mm², AP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	NYM-J 1 x 16mm², AP1, liefern und montieren					
02.6	Datenkabel Cat.7, außen , UP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Datenkabel Cat.7, UP1, als Außenkabel 4x2xAWG 22 PIMF, für Übertragungsfrequenzen bis 1000 MHz und Verkabelungsklasse EA, liefern und montieren					

02.7	Datenkabel Cat.7, UP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Datenkabel Cat.7, UP1, 4x2xAWG 22 PIMF, für Übertragungsfrequenzen bis 1000 MHz und Verkabelungsklasse EA, liefern und montieren					
02.8	Datenkabel Cat.7, AP1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Datenkabel Cat.7, AP1, 4x2xAWG 22 PIMF, für Übertragungsfrequenzen bis 1000 MHz und Verkabelungsklasse EA, liefern und montieren					
02.9	Anschluss 5x35mm²	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	Anschluss einer Zuleitung NYY-J 5x35mm² an einer vorhandenen Hauptverteilung, komplett mit allem erforderlichen Zubehör, liefern und montieren					

02.10	Anschluss 1x16mm²	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
	Anschluss einer PA-Leitung NYY-J 1x16mm ² an einer vorhandenen Potentialausgleichschiene , komplett mit allem erforderlichen Zubehör, liefern und montieren					

03	Abnahme, Dokumentation	EUR				
-----------	-------------------------------	------------------	--	--	--	--

03.1	Bestandsunterlagen PV	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Anfertigen und Übergabe der Bestandsunterlagen, übersichtlich geordnet und gegliedert zweifach als CD/DVD sowie in Papierform. Die Unterlagen sind auf der CD/DVD als pdf sowie in der Ursprungsdatei (dwg, doc, xls, etc.) zu hinterlegen.

Die Bestandsunterlagen müssen mindestens enthalten:

Dachplan mit Modulbelegung, Modulverschaltung, Schaltpläne, Schemata, Datenblätter, technische Unterlagen, Montageanleitungen, Betriebsanleitungen aller Systemkomponenten, Konformitätserklärungen, Unbedenklichkeitsbescheinigungen, Bescheinigung der Freischaltstelle (VDE0126), Seriennummernliste mit Einzelvermessungsnachweise der Solarmodule, sämtliche Zertifikate, Gewährleistungs- und Garantiebescheinigungen, Genehmigungsunterlagen des EVU, Protokolle über alle im Rahmen der Inbetriebnahme durchgeführten Einstellungen und Messungen, Schriftliche Bestätigung über die erfolgreich durchgeführte Einweisung des Bedienungspersonals, Bedienungsanweisungen, Wartungsanweisungen, Genehmigungs- und Abnahmeunterlagen, der Sachverständigen und Behörden, soweit gefordert,

Schriftl. Bestätigung über die vollständige
Mängelbeseitigung der bei den Abnahmen benannten
Mängel,
Prüfbuch bzw. Prüfberichte gem. VDE 0100-600.

03.2	Abnahme SV	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	<p>Pauschale für die Teilnahme an der Abnahme der installierten Photovoltaikanlage durch einen amtl. anerkannten Sachverständigen, einschliesslich Bereitstellung von hierfür erforderl. techn. Personal und Gerät.</p> <p>Die Abnahme der Anlage selbst wird vom Bauherrn beauftragt.</p> <p>Das Abnahmeprotokoll muß mängelfrei sein.</p>					

04	Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten	EUR
-----------	--	------------------

Hinweis

Die im folgenden aufgeführten Leistungen werden für Änderungs- und Erhaltungsarbeiten an der Bestandsinstallation abgefragt, sowie für den Fall, wenn durch den Baufortschritt bedingt Änderungen in der Ausführung gegenüber der Planung auftreten. Die Ausführung der Stundenlohnarbeiten bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Bauleitung. Ein Anspruch auf Abrechnung der ausgeschriebenen Stunden und Stoffkosten besteht nicht.

Anzubieten sind (gemittelte) Stundenverrechnungssätze für folgende Arbeitskräfte-Gruppen:

Meister, Poliere u. Gleichgestellte (z. B. Werkpoliere, Schachtmeister, Montageleiter, Baustellenleiter).
Vorarbeiter, Facharbeiter u. Gleichgestellte (z. B.

Spezialbaufacharbeiter, Baufacharbeiter, Obermonteure, Monteure, Gesellen, Maschinenführer, Fahrer u. ähnliche Fachkräfte).
Werker, Helfer u. Gleichgestellte (z. B. Baufachwerker, Helfer, Hilfsmonteure, Ungelernte, Angelernte).

Mit den Stundenlohnverrechnungssätzen sind abgegolten:

Sämtliche Aufwendungen wie z. B. die Lohn- und Gehaltskosten (Tariflöhne, einschließlich etwaiger Lohnzulagen, Lohnzuschläge und vermögenswirksamer Leistungen), die Lohn- und Gehaltsnebenkosten (z. B. Auslösungen, Wegegelder, Wegzeitenentschädigungen, Fahrkostenerstattungen), die Sozialkassenbeiträge, ggf. die Winterbaumlagen, die Gemeinkostenanteile sowie der Gewinn, jedoch ohne Umsatzsteuer.
Zuschläge für etwaige Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeiten sind ggf. gesondert nachzuweisen und werden nach den maßgeblichen Tarifen gesondert vergütet. In die Verrechnungssätze sind die Lohn- und Gehaltskosten für die An- und Abfahrtszeiten einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.

In den Stundenlohnzetteln sind nur auf der Baustelle anfallende Stunden anzugeben, nicht aber die Wegzeiten. Vom Auftraggeber zu vertretende und anerkannte Warte- und Arbeitsunterbrechungszeiten werden wie Stundenlohnarbeiten vergütet.

Die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten, Maschinen, Werkzeugen oder sonstigen Geräten bis 400 Anschaffungswert (netto) sowie die Kosten für den Einsatz von Gerüsten, deren Arbeitsbühnen bis zu 2 m über Gelände oder Fußboden liegen, sind in die Verrechnungssätze einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.

Beschäftigt der Bieter bei einer der unten aufgeführten Arbeitskräfte-Gruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies in einem Begleitschreiben zum Angebot anzugeben. Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn sie als solche vor ihrem Beginn ausdrücklich vereinbart worden sind (§ 2, Nr. 10 VOB/B).

Die Arbeitskräfte können nur nach der aufgeführten Leistung vergütet werden, z. B. beim Einsatz von Facharbeitern für Helferleistungen können diese nur zum Helferstundensatz vergütet werden.
Der Einsatz von Meistern, Polieren und Gleichgestellten wird nur nach besonderer, begründeter Aufforderung vergütet.
Stundenlohnzettel müssen eindeutig erkennen lassen:

Vor- und Zuname,
 Beruf, Lohngruppe laut angebotenem
 Stundenverrechnungssatz,
 Arbeitsleistung nach Zeit, Ort und Dauer,
 Verbrauch an Baustoffen,
 Benutzung von Maschinen mit genauer Leistungsangabe
 nach Zeit, Ort und Dauer.

Hinweis

Baustellenlöhne

04.1	Meister, Poliere und Gleichgestellte	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Meister, Poliere und Gleichgestellte.					

04.2	Vorarbeiter, Facharbeiter und Gleichgestellte	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Vorarbeiter, Facharbeiter und Gleichgestellte.					

04.3	Stoffkosten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	Stoffkosten					

Materialien werden nach Nettopreisen plus Zuschlag
 abgerechnet. Abrechnungsunterlagen sind die Nettopreise
 des Großhandels bzw. der Hersteller, die auf Verlangen
 durch Vorlage der Einkaufsrechnungen zu belegen sind.
 Hierbei hat der Auftragnehmer alle geschäftsüblichen

Vorteile zugunsten des Auftraggebers wahrzunehmen

Geschätzte Summe: 400,00 _

Zuschlag: [#TB1-Zuschlag:#]..... .. %

[#TB2-#]..... _

Summe Stoffkosten: [#TB3-Summe Stoffkosten:#]..... _

Angaben zwingend erforderlich. Fehlende oder unvollständige Angaben führen zwingend zum Angebotsausschluss.

Die benötigten Materialien müssen auf dem Taglohnzettel bzw. auf einem separaten Aufmaß nach Menge, Größe (Dimensionen, Stärke usw.) sowie mit Artikelnummern vom Großhändler bzw. Hersteller aufgeführt werden.

05 **Wartung**

EUR

Hinweis

Funktionswartungen in der Gewährleistung

Wartung der vorbeschriebenen sicherheitstechnischen Anlagen innerhalb der vereinbarten Gewährleistungszeit für 4 Jahre einschl. Anfahrt, Arbeitszeit, Verschleißmaterialien udgl., im jährlichen Rhythmus.

Die Wartung beinhaltet mindestens folgende Leistungen:

Sichtkontrolle der Module,
Sichtkontrolle der Unterkonstruktion,
Sichtkontrolle der Wechselrichter,
Prüfung aller Befestigungen,
Prüfung aller Verkabelungen und Steckverbindungen,
Prüfung der Funktionstüchtigkeit der Anlage,
Vergleich von Ertragsdaten mit Solldaten,
Führen eines Prüfbuches.

Die Inspektionen sind in etwa gleichen Zeitabständen durchzuführen.

Die Abrechnung der Prüfungen erfolgt jeweils nach deren Durchführung und Vorlage des Prüfbuches.

05.1	Wartungsarbeiten PV 1.Jahr	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Inspektions- und Wartungsarbeiten der
Photovoltaikanlage im 1. Jahr der Gewährleistung

05.2	Wartungsarbeiten PV 2.Jahr	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Inspektions- und Wartungsarbeiten der
Photovoltaikanlage im 2. Jahr der Gewährleistung

05.3	Wartungsarbeiten PV 3.Jahr	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Inspektions- und Wartungsarbeiten der
Photovoltaikanlage im 3. Jahr der Gewährleistung

05.4	Wartungsarbeiten PV 4.Jahr	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Inspektions- und Wartungsarbeiten der
Photovoltaikanlage im 4. Jahr der Gewährleistung

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
Summe (brutto)	_____

Verfahren: 2026003593 - Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Erklärung Insolvenz [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich/wir erkläre(n), dass für mein/unser Vermögen kein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt worden ist. (keine Weiterführung der Geschäfte durch Insolvenzverwalter - § 22 InsO).

- ☐ Keine Auswahl getroffen
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

Verfahren: 2026003593 - Neubau Integrierte Leitstelle Ortenau, Photovoltaikanlage

LEISTUNGSKRITERIEN

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	Anlagen zum LV_aktuell.zip	4,23 MB	zip